



Ansicht Klinikgebäude

**Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006**

Hofgartenklinik Aschaffenburg

Hofgartenstraße 6

D-63739 Aschaffenburg

Tel.: 0 60 21 / 30 30

E-Mail: info@hofgartenklinik.de

Internet: www.hofgartenklinik.de



Einleitung

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

die Hofgartenklinik Aschaffenburg liegt in zentraler Lage im Kern Aschaffenburgs und grenzt unmittelbar an die Parkanlage Schöntal, die bereits aus den Jahren 1440-1450 datiert. Malerisch auf einer Teichinsel gelegen prägt die Ruine der 1552 niedergebrannten Heilig-Grab-Kirche diese grüne Oase Aschaffenburgs, das selbst als das Tor zum Spessart gilt und wegen seines milden Klimas auch das Bayerische Nizza genannt wird. In diese idyllische Umgebung bettet sich die Hofgartenklinik Aschaffenburg ein, die traditionelles Ambiente mit qualitativ hochwertiger Medizin von Morgen für Patienten von heute anbietet.

Die gesetzliche Verpflichtung zum Qualitätsbericht wird von uns nicht nur als geforderte Notwendigkeit sondern vielmehr als Chance gesehen, unsere Qualität nach außen zu dokumentieren, um uns so auch mit anderen Krankenhäusern messen zu können. Schon seit Jahren wird in der Hofgartenklinik Aschaffenburg ein ausgedehntes internes Qualitätsmanagement betrieben. Wir sind froh, Ihnen die Ergebnisse im Qualitätsbericht 2006 präsentieren zu dürfen. Dieser stellt für uns zugleich die Motivation als auch die Grundlage für die Analyse künftiger Verbesserungspotentiale dar.

Wir hoffen, dass Sie die Darstellung unserer Leistungen und Projekte anregt und Sie sich im Krankheitsfalle in der Hofgartenklinik Aschaffenburg „in guten Händen“ fühlen.

Im Juli 2007

Die Geschäftsleitung

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Verwaltungsdirektor **Herrn Ingo Adamzik**, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



Inhalt

A	Struktur- und Leistungsdaten der Hofgartenklinik	6
A-1	Allgemeine Kontaktdaten der Hofgartenklinik Aschaffenburg	6
A-2	Institutionskennzeichen	6
A-3	Standort(nummer)	6
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-6	Organisationsstruktur der Hofgartenklinik Aschaffenburg	
A-7	Regionale Versorgungspflichten für die Psychiatrie	7
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte	7
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	7
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote	8
A-11	Forschung und Lehre	9
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	9
A-13	Fallzahlen der Hofgartenklinik Aschaffenburg	9
B	Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilung	10
B-1.1	Die Fachabteilung „Venöse Gefäßchirurgie“	10
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Venösen Gefäßchirurgie	10
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Venösen Gefäßchirurgie	10
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Venösen Gefäßchirurgie	11
B-1.5	Fallzahlen der Venösen Gefäßchirurgie	11
B-1.6	Hauptdiagnosen nach ICD	11
B-1.7	Prozeduren nach OPS	12
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	12
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	12
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	12
B-1.11	Apparative Ausstattung	12
B-1.12	Personelle Ausstattung	13
B-1.12.1	Ärzte	13
B-1.12.2	Pflegepersonal	13
B-1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	13
B-2.1	Die Fachabteilung „Orthopädie“	14
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte Orthopädie	14
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Orthopädie	14
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Orthopädie	14
B-2.5	Fallzahlen der Orthopädie	15
B-2.6	Hauptdiagnosen nach ICD	15
B-2.7	Prozeduren nach OPS	15
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	16
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	16



B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	16
B-2.11	Apparative Ausstattung	16
B-2.12	Personelle Ausstattung	17
B-2.12.1	Ärzte	17
B-2.12.2	Pflegepersonal	17
B-2.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	17
B-3.1	Die Fachabteilung „Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde“	18
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	18
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	19
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	19
B-3.5	Fallzahlen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	19
B-3.6	Hauptdiagnosen nach ICD	19
B-3.7	Prozeduren nach OPS	19
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	20
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	20
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	20
B-3.11	Apparative Ausstattung	20
B-3.12	Personelle Ausstattung	20
B-3.12.1	Ärzte	20
B-3.12.2	Pflegepersonal	21
B-3.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	21
B-4.1	Die Fachabteilung „Augenheilkunde“	22
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte Augenheilkunde	22
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Augenheilkunde	22
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Augenheilkunde	22
B-4.5	Fallzahlen der Augenheilkunde	22
B-4.6	Hauptdiagnosen nach ICD	23
B-4.7	Prozeduren nach OPS	23
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	23
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	23
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	24
B-4.11	Apparative Ausstattung	24
B-4.12	Personelle Ausstattung	24
B-4.12.1	Ärzte	24
B-4.12.2	Pflegepersonal	25
B-4.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	25
B-5.1	Die Fachabteilung „Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie“	26
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	26
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	26
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	26



B-5.5	Fallzahlen der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	26
B-5.6	Hauptdiagnosen nach ICD	26
B-5.7	Prozeduren nach OPS	27
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	27
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	27
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	27
B-5.11	Apparative Ausstattung	27
B-5.12	Personelle Ausstattung	28
B-5.12.1	Ärzte	28
B-5.12.2	Pflegepersonal	28
B-5.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	28
C	Qualitätssicherung	29
C-1.1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	29
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	29
C-1.2 A	Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren	30
C-1.2 A.I	Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt	30
C-1.2 A.II	Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind	30
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	31
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management- Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	31
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	31
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	31
C-6	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)	31
D	Qualitätsmanagement	32
D-1	Qualitätspolitik	32
D-2	Qualitätsziele	34
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	35
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	36
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	38
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	42



A Struktur- und Leistungsdaten der Hofgartenklinik

A-1 Allgemeine Kontaktdaten der Hofgartenklinik Aschaffenburg

Sie finden die Hofgartenklinik Aschaffenburg unter:

Hofgartenstr. 6 D-63739 Aschaffenburg
E-Mail: info@hofgartenklinik.de Internet: www.hofgartenklinik.de
Telefon: +49 (0) 60 21 / 30 30 Telefax: +49 (0) 26 74 / 30 31 84

A-2 Institutionskennzeichen

Das Institutionskennzeichen der Hofgartenklinik lautet 260 960 024.

A-3 Standort(nummer)

Die Standortnummer der Hofgartenklinik Aschaffenburg lautet 00.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

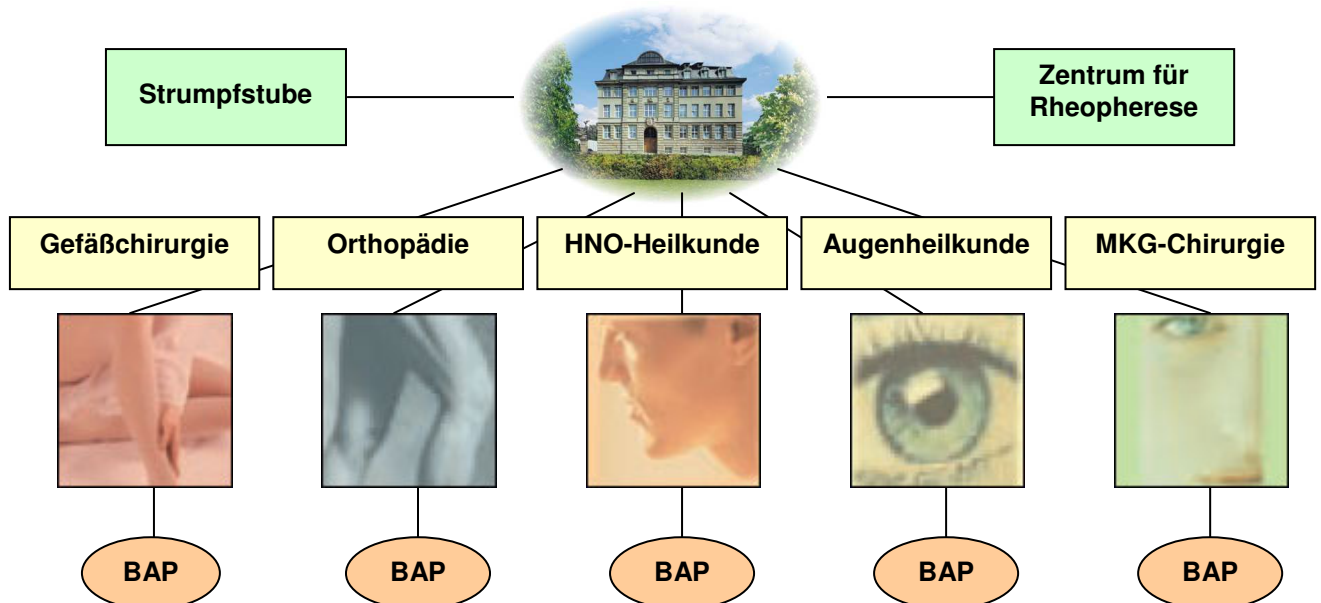
Der Krankenhausträger ist die ABK Aschaffener Belegkliniken GmbH & Co. Hofgartenkliniken KG. Hierbei handelt es sich um einen privaten Träger, der von allen Krankenkassen anerkannt und beihilfefähig ist.

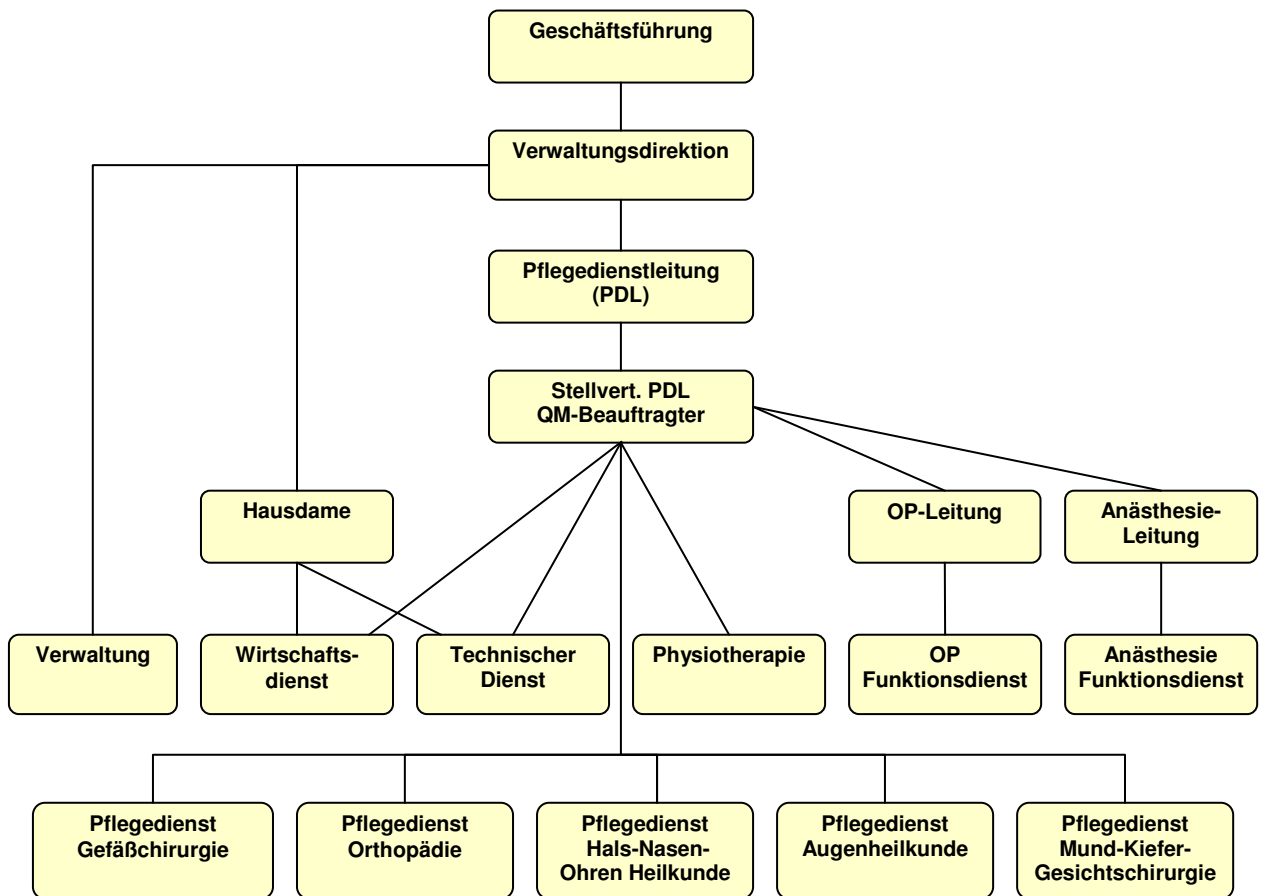
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg ist kein akademisches Lehrkrankenhaus.

A-6 Organisationsstruktur der Hofgartenklinik Aschaffenburg

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg unterteilt sich in 5 Fachbereiche, die jeweils sehr eng mit den entsprechenden Belegarztpraxen (BAP) zusammen arbeiten. Zudem sind ein Rheophere-Zentrum, das eine zukunftsweisende Therapie zur Behandlung der trockenen altersbedingten Makuladegeneration (kurz AMD) anbietet, sowie die Strumpfstube (ein nach § 126 SGB V zugelassener Kompressionsfachhandel) an die Klinik angegliedert.





Graphik 1: Organigramm der Hofgartenklinik Aschaffenburg

A-7 Regionale Versorgungspflichten für die Psychiatrie

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg hat keine Versorgungsverpflichtungen für die Psychiatrie.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte

Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte liegen in der Hofgartenklinik Aschaffenburg nicht vor. Die Versorgungsschwerpunkte der einzelnen Abteilungen sind im Teil B des Qualitätsberichts zu finden.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg bietet verschiedene Leistungen mehreren Patientengruppen an. Diese fachübergreifenden Leistungsangebote sind:



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP31	Physikalische Therapie	Spezialisierte Physiotherapeuten versorgen die Patienten der Orthopädie mit krankengymnastischen Übungen und Patienten der Venenchirurgie mit speziellem venengesunden Training (Venenwalking)
MP 37	Schmerztherapie/ - management	individuell auf den Patienten abgestimmte Schmerztherapie durch das Anästhesieteam
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Versorgung mit Kompressionsstrümpfen

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg bietet ihren Patienten folgende nicht-medizinische Serviceangebote an:

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/ Erläuterung
Räumlichkeiten		
SA01	Aufenthaltsräume	inklusive Balkon
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
Ausstattung der Patientenzimmer		
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA16	Kühlschrank	ausschließlich in den Wahlleistungszimmern
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
Verpflegung		
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
Ausstattung/ Besondere Serviceangebote		
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	in begrenzter Anzahl vorhanden
SA33	Parkanlage	
SA38	Wäscheservice	
Persönliche Betreuung		
SA41	Dolmetscherdienste	
SA00	Sonstiges	Hausdame



A-11 Forschung und Lehre

Aufgrund der Struktur als Belegkrankenhaus werden in der Hofgartenklinik Aschaffenburg keine Forschungen durchgeführt.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Nach § 108/109 SGB V hat die Hofgartenklinik Aschaffenburg 71 Betten.

A-13 Fallzahlen der Hofgartenklinik Aschaffenburg

Die Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle beträgt:

Vollstationäre Fallzahl: 3.951

Ambulante Fallzahl: 0

Aufgrund der Struktur als Belegkrankenhaus wurden ambulante Behandlungen von der Hofgartenklinik selbst nicht durchgeführt. Jedoch bieten die Belegärzte ambulante Operationen und ambulante Behandlungen im jeweiligen Fachgebiet in ihren Praxen an.



B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilung

B-1.1 Die Fachabteilung „Venöse Gefäßchirurgie“

Die Fachabteilung Gefäßchirurgie trägt nach § 301 SGB V den Schlüssel 1800 und ist eine bettenführende Belegabteilung. Leiterin der Abteilung ist Dr. med. Konstanze Kallmann-deHeij.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Venösen Gefäßchirurgie

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg hat sich im Bereich der Chirurgie auf die Venenheilkunde spezialisiert. Besondere Versorgungsschwerpunkte sind:

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z. B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z. B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	Neben den klassischen operativen Strippingverfahren bietet die Hofgartenklinik auch die <u>ELVeS-Lasertherapie</u> an, bei der es sich um ein neues und hochmodernes, in den USA entwickeltes Therapieverfahren handelt, das eine schonende und risikoarme Behandlung von größeren Krampfadern ermöglicht. Zudem wird die so genannte <u>Schaumverödung</u> angeboten. Bei dieser ganz neuen, beinahe schmerzfreien Methode wird mit dünnsten Nadeln ein spezieller Schaum in die Vene gespritzt. Dieser bewirkt, dass die Vene verklebt und sich vollkommen verschließt. Der verklebende Effekt ist stärker als bei allen bisherigen Methoden. Der Körper baut in den folgenden Wochen die verklebten Venen ab, ohne dass Narben zurückbleiben.
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Es wird die endoskopisch subfasziale Perforansvenendisektion (ESDP), eine OP-Technik mit Kameraführung, angeboten, die gerade bei Vorliegen von Hautveränderungen, Unterschenkelgeschwüren oder sogar offenen Geschwüren eine sehr sinnvolle Behandlungsmaßnahme und eine Bereicherung der chirurgischen Möglichkeiten darstellt, da von einem Bereich aus operiert werden kann, wo die Haut noch intakt und deshalb die Infektionsgefahr deutlich verringert ist.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Venösen Gefäßchirurgie

Die Hofgartenklinik hat sich im Bereich der Chirurgie auf die Venenheilkunde spezialisiert. Über die unter Punkt A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote genannten Angebote bietet die Chirurgie außerdem folgende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote an:



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP11	Bewegungstherapie	Venengymnastik, Venenwalking
MP24	Lymphdrainage	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Venengymnastik, Venenwalking
MP51	Wundmanagement	spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Ulcus Cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Mitglied der Deutschen Venen-Liga e. V.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Venösen Gefäßchirurgie

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg offeriert ihren Patienten in der Gefäßchirurgie alle unter Punkt A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote genannten Leistungen.

B-1.5 Fallzahlen der Venösen Gefäßchirurgie

Im Jahr 2006 betrug die stationäre Fallzahl der Hofgartenklinik Aschaffenburg im Bereich der Gefäßchirurgie 1.290.

B.1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg hat im Berichtsjahr 2006 folgende Hauptdiagnosen erbracht:

Rang	ICD-10 Ziffer (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	I83	1.256	Varizen (Krampfadern)
2	I95	10	Hypotonie (erniedrigter Blutdruck)
3	I26	<=5	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
3	I70	<=5	Arterienverkalkung
3	I80	<=5	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
3	I82	<=5	Sonstiger Gefäßverschluss bzw. Bildung von Blutgerinnsel in den Venen
3	I89	<=5	Sonstige Krankheit der Lymphgefäße bzw. Lymphknoten, nicht durch eine Infektion verursacht
3	L03	<=5	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
3	L97	<=5	Geschwür am Unterschenkel
3	S80	<=5	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels



B-1.7 Prozeduren nach OPS

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg hat im Berichtsjahr 2006 folgende Prozeduren erbracht:

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	5-385	1.706	Unterbindung und Stripping (Herausziehen) von Varizen (Krampfadern)
2	5-983	298	Reoperation, zumeist Rezidivoperation
3	5-386	29	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Erkrankung der Gefäße oder für eine Gefäßverpflanzung
4	5-894	13	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5	8-191	10	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hauterkrankungen
6	5-895	9	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
7	5-856	7	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den Bindegewebshüllen von Muskeln
8	5-892	<=5	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
8	5-900	<=5	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
8	5-902	<=5	Freie Hautverpflanzung [, Empfängerstelle und Art des Transplantats]

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten liegen aufgrund der Struktur als Belegkrankenhaus zwar nicht direkt in der Hofgartenklinik vor: Jedoch bieten die Belegärzte in erheblichem Umfang ambulante Operationen in ihren Praxen an.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V werden in der Hofgartenklinik aufgrund der Struktur als Belegkrankenhaus nicht durchgeführt: Jedoch bieten die Belegärzte in erheblichem Umfang ambulante Operationen in ihren Praxen an.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg nimmt nicht am Durchgangs-Arztverfahren teil.

B-1.11 Apparative Ausstattung

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg bietet ihren Patienten in der Chirurgie folgende apparative Ausstattung an:

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA20	Laser	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Schmerzfremie und risikolose Venendiagnostik
AA00	VVP (Venen-Verschluss-Plethysmographie)	Schmerzfremie und risikolose Venendiagnostik
AA00	LRR (Licht-Reflexions-Rheographie)	Schmerzfremie und risikolose Venendiagnostik
AA00	Farbduplex	Schmerzfremie und risikolose Venendiagnostik



B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Die Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst stellte sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt dar:

Gruppe der Ärzte	Anzahl in Vollkräften	Kommentar/ Ergänzung z. B. Weiterbildungs- befugnisse	Nr.	Fachexpertise der Abteilung z. B. Fachgebietsbezeichnungen, Schwerpunktbezeichnungen, Zusatzweiterbildungen
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,3			
Davon Fachärzte	0			
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	4	0	AQ01 AQ06 AQ07 AQ59 ZF28 ZF31	Anästhesiologie Chirurg Gefäßchirurgie Transfusionsmedizin Notfallmedizin Phlebologie

B-1.12.2 Pflegepersonal

Die Personalqualifikation im Pflegedienst stellte sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt dar:

Gruppe des Pflegepersonals	Anzahl in Vollkräften	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	15,1	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre)	10,6	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (mit entsprechender Fachweiterbildung)	1,2	

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Venöse Gefäßchirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP01	Altenpfleger	
SP15	Masseur/ Medizinische Bademeister	
SP21	Physiotherapeuten	
SP00	Venen-Trainer	



B-2.1 Die Fachabteilung „Orthopädie“

Die Fachabteilung Orthopädie trägt nach § 301 SGB V den Schlüssel 2300 und ist eine bettenführende Belegabteilung. Leiter der Abteilung ist Herr Dr. med. Immo Stürmer.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Orthopädie

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg hat sich im Bereich der Orthopädie auf folgende Versorgungsschwerpunkte spezialisiert:

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	<p>Insbesondere ist in diesem Bereich die Implantation von Hüft- und Knieendoprothesen herauszustellen, sowie die Behandlung des Hallux valgus.</p> <p>Bei der OP-Planung zur Implantation einer Hüfttotalendoprothese besteht die Möglichkeit, eine computergestützte individuelle Prothesenplanung durchführen zu lassen.</p> <p>Weiterhin ist bei Prothesenoperationen auf Wunsch eine Eigenblutspende möglich, die eine Fremdblutübertragung bei der Operation meist entbehrlich macht.</p> <p>Darüber hinaus wird den Patienten mit der so genannten Kappenprothese ein zukunftsweisendes Konzept zur Erstversorgung bei einer Hüftimplantation angeboten. Der Knochenverlust bei der Implantation einer herkömmlichen Hüfttotalendoprothese ist recht hoch, was eine eventuelle Wechseloperation erschweren kann. Daher stellt die Kappenprothese besonders für junge Patienten eine Alternative für eine erste Hüftoperation dar. Wird später eine Wechseloperation notwendig, ist der Einbau einer herkömmlichen Prothese problemlos möglich.</p>
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Orthopädie

Die Hofgartenklinik bietet im Bereich der Orthopädie alle unter Punkt A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote genannten Angebote an.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Orthopädie

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg offeriert ihren Patienten in der Orthopädie alle unter Punkt A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote genannten Leistungen.



B-2.5 Fallzahlen der Orthopädie

Im Jahr 2006 betrug die stationäre Fallzahl der Hofgartenklinik Aschaffenburg im Bereich der Orthopädie 723.

B.2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hofgartenklinik hat im Berichtsjahr 2006 folgende Hauptdiagnosen erbracht:

Rang	ICD-10 Ziffer (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	M16	184	Coxarthrose [Arthrose (Gelenkabnutzung) des Hüftgelenks]
2	M20	163	Erworbene Deformitäten (Missbildungen) der Finger und Zehen wie Hallux valgus
3	M17	115	Gonarthrose [Arthrose (Gelenkabnutzung) des Kniegelenks]
4	M23	97	Binnenschädigung des Kniegelenks internal derangement (Innere Störung), Kreuzbandschaden
5	S83	60	Luxation (Verrenkung oder Ausrenkung), Verstauchung und Zerrung des Kniegelenks und von Bändern des Kniegelenks
6	M75	25	Schulterläsionen (Schädigung, Verletzung oder Störung der Schulter)
7	T84	23	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen (künstliche Gelenke), Implantate (künstlich geschaffenen, die jeweilige Organfunktion nachahmenden Gebilde) oder Transplantate (lebenden Organteilen)
8	M25	10	Sonstige Gelenkkrankheiten
9	M22	9	Krankheiten der Patella (Kniescheibe)
10	T81	8	Komplikationen bei Eingriffen

B-2.7 Prozeduren nach OPS

Die Hofgartenklinik hat im Berichtsjahr 2006 folgende Prozeduren erbracht:

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	5-786	455	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	8-930	304	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	5-788	300	Operation an Metatarsale (Mittelfußknochen) und Phalangen (Zehenknochen) des Fußes
4	5-784	280	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
5	5-783	279	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
6	8-910	224	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
7	5-812	223	Arthroskopische (mit Hilfe eines Arthroskops, ähnlich einer kleinen Kamera) Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken (sehniger Zwischenknorpel im Kniegelenk)
8	5-820	179	Implantation einer Endoprothese (Einpflanzung eines künstlichen Gelenks) am Hüftgelenk
9	5-822	113	Implantation einer Endoprothese (Einpflanzung eines künstlichen Gelenks) am Kniegelenk
10	5-800	67	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
11	5-811	61	Arthroskopische (mit Hilfe eines Arthroskops, ähnlich einer kleinen Kamera) Operation an der Synovialis (Gelenkinnenhaut)
12	5-813	60	Arthroskopische (mit Hilfe eines Arthroskops, ähnlich einer kleinen Kamera) Refixation (Wiederfestsetzung) und Plastik am



			Kapselbandapparat des Kniegelenks (Kreuzbandplastik)
13	8-803	42	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
14	5-805	32	Offen chirurgische Refixation (Wiederfestsetzung) und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenks
15	8-919	22	Umfassende Schmerztherapie bei akuten Schmerzen

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten liegen aufgrund der Struktur als Belegkrankenhaus zwar nicht direkt in der Hofgartenklinik vor: Jedoch bieten die Belegärzte in erheblichem Umfang ambulante Operationen in ihren Praxen an.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V werden in der Hofgartenklinik aufgrund der Struktur als Belegkrankenhaus nicht durchgeführt: Jedoch bieten die Belegärzte in erheblichem Umfang ambulante Operationen in ihren Praxen an.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg nimmt nicht am Durchgangs-Arztverfahren teil.

B-2.11 Apparative Ausstattung

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg bietet ihren Patienten folgende apparative Ausstattung an:

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA00	Monitoring in der Intensiveinheit	
AA00	Defibrillator	
AA00	EKG-Monitore	
AA00	Beatmungsmöglichkeiten	
AA00	Infusions- und Infusionsspritzen-Pumpen	
AA00	Blutgasanalyse	



B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Die Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst stellte sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt dar:

Gruppe der Ärzte	Anzahl in Vollkräften	Kommentar/ Ergänzung z. B. Weiterbildungs- befugnisse	Nr.	Fachexpertise der Abteilung z. B. Fachgebietsbezeichnungen, Schwerpunktbezeichnungen, Zusatzweiterbildungen
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0			
Davon Fachärzte	0			
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	7	0	AQ01 AQ10 AQ59 ZF28	Anästhesiologie Orthopädie und Unfallchirurgie Transfusionsmedizin Notfallmedizin

B-2.12.2 Pflegepersonal

Die Personalqualifikation im Pflegedienst stellte sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt dar:

Gruppe des Pflegepersonals	Anzahl in Vollkräften	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	20,9	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre)	14,9	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (mit entsprechender Fachweiterbildung)	1,7	

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Orthopädie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP01	Altenpfleger	
SP21	Physiotherapeuten	



B-3.1 Die Fachabteilung „Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde“

Die Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde trägt nach § 301 SGB V den Schlüssel 2600 und ist eine bettenführende Belegabteilung. Leiter der Abteilung ist Dr. med. Hans-Jörg Meyer.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg hat sich im Bereich der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde auf folgende Versorgungsschwerpunkte spezialisiert:

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	Es besteht ein Vertrag zur Integrierten Versorgung von Patienten mit Tumoren im Mund- und Rachenraum, am Kehlkopf oder mit Lymphomen.

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Die Hofgartenklinik bietet im Bereich der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde alle unter Punkt A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote genannten Angebote an.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg offeriert ihren Patienten in der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde alle unter Punkt A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote genannten Leistungen.

B-3.5 Fallzahlen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Im Jahr 2006 betrug die stationäre Fallzahl der Hofgartenklinik Aschaffenburg im Bereich der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde 1.737.

B.3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg hat im Berichtsjahr 2006 folgende Hauptdiagnosen erbracht:



Rang	ICD-10 Ziffer (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	J35	706	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln
2	J34	432	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
3	J32	100	Chronische Sinusitis (Entzündung einer Nasennebenhöhle)
4	J36	86	Peritonsillarabszeß (Komplikation einer akuten Mandelentzündung mit Ansammlung von Eiter im Bereich der Mandeln)
5	H66	62	Eitrige Otitis media (Entzündung der Schleimhäute des Mittelohres)
6	R04	53	Blutung aus den Atemwegen
7	J38	32	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes
8	H91	20	Hörverlust
9	D11	16	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
10	H71	14	Cholesteatom (Perlgeschwulst) des Mittelohres
10	Q18	14	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Gesichtes und des Halses

B-3.7 Prozeduren nach OPS

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg hat im Berichtsjahr 2006 folgende Prozeduren erbracht:

Rang	OPS-301 Nr. 4-stellig	Fälle absolut	Leistungsbeschreibung
1	5-281	573	Tonsillektomie (operative Entfernung der Gaumen- und Rachenmandeln) ohne Adenotomie (operative Entfernung von drüsenähnlichen Wucherungen)
2	5-214	357	Submuköse (unter der Schleimhaut gelegene) Resektion (operative Entfernung) und plastische Rekonstruktion (Wiederherstellung) des Nasenseptums (Nasenscheidewand)
3	5-215	346	Operation an der unteren Nasenmuschel
4	5-224	232	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
5	5-282	179	Tonsillektomie (operative Entfernung der Gaumen- und Rachenmandeln) mit Adenotomie (operative Entfernung von drüsenähnlichen Wucherungen)
6	5-218	119	Plastische Rekonstruktion (Wiederherstellung) der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]
7	5-200	117	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
8	5-221	78	Operation an der Kieferhöhle
9	5-195	68	Tympanoplastik Typ II bis V [Verschluss einer Trommelfellperforation (Trommelfelldurchbruch) und Rekonstruktion (Wiederherstellung) der Gehörknöchelchen]
10	5-294	66	Andere Rekonstruktionen des Pharynx (Rachens)
11	5-285	66	Adenotomie (operative Entfernung von drüsenähnlichen Wucherungen) ohne Tonsillektomie (operative Entfernung der Gaumen- und Rachenmandeln)
12	8-930	64	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
13	5-983	49	Erneute Operation
14	5-300	41	Exzision (Herausschneidung) und Destruktion (Zerstörung) von erkranktem Gewebe des Larynx (Kehlkopfes)
15	5-262	26	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
15	5-289	26	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln



B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten liegen aufgrund der Struktur als Belegkrankenhaus zwar nicht direkt in der Hofgartenklinik vor: Jedoch bieten die Belegärzte in erheblichem Umfang ambulante Operationen in ihren Praxen an.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V werden in der Hofgartenklinik aufgrund der Struktur als Belegkrankenhaus nicht durchgeführt: Jedoch bieten die Belegärzte in erheblichem Umfang ambulante Operationen in ihren Praxen an.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg nimmt nicht am Durchgangs-Arztverfahren teil.

B-3.11 Apparative Ausstattung

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg bietet ihren Patienten folgende apparative Ausstattung an:

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA20	Laser	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	
AA00	Monitoring in der Intensiveinheit	
AA00	Defibrillator	
AA00	EKG-Monitore	
AA00	Beatmungsmöglichkeiten	
AA00	Infusions- und Infusionsspritzen-Pumpen	
AA00	Blutgasanalyse	

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Die Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst stellte sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt dar:

Gruppe der Ärzte	Anzahl in Vollkräften	Kommentar/ Ergänzung z. B. Weiterbildungsbefugnisse	Nr.	Fachexpertise der Abteilung z. B. Fachgebietsbezeichnungen, Schwerpunktbezeichnungen, Zusatzweiterbildungen
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0			
Davon Fachärzte	0			
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	7	0	AQ01 AQ18 AQ59 ZF28	Anästhesiologie Hals-Nasen-Ohrenheilkunde Transfusionsmedizin Notfallmedizin



B-3.12.2 Pflegepersonal

Die Personalqualifikation im Pflegedienst stellte sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt dar:

Gruppe des Pflegepersonals	Anzahl in Vollkräften	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	15,5	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre)	12,4	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (mit entsprechender Fachweiterbildung)	1,6	

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Hals-Nasen-Ohrenheilkunde steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP01	Altenpfleger	



B-4.1 Die Fachabteilung „Augenheilkunde“

Die Fachabteilung Augenheilkunde trägt nach § 301 SGB V den Schlüssel 2700 und ist eine bettenführende Belegabteilung. Leiter der Abteilung ist Dr. med. Dipl. Phys. Werner Bachmann.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Augenheilkunde

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg hat sich im Bereich der Augenheilkunde auf folgende Versorgungsschwerpunkte spezialisiert:

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	Hierunter fallen z.B. die Netzhautablösung, die Behandlung von diabetischen Netzhauterkrankungen oder die Behandlung von Gefäßverschlüssen der Netzhaut. Zudem ermöglicht die Hofgartenklinik als erste Klinik am bayerischen Untermain eine neue und zukunftsweisende Therapie der trockenen altersbedingten Makuladegeneration (kurz AMD) im neu geschaffenen Rheopherese-Zentrum.
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Augenheilkunde

Die Hofgartenklinik bietet im Bereich der Augenheilkunde alle unter Punkt A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote genannten Angebote an.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Augenheilkunde

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg offeriert ihren Patienten in der Augenheilkunde alle unter Punkt A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote genannten Leistungen.

B-4.5 Fallzahlen der Augenheilkunde

Im Jahr 2006 betrug die stationäre Fallzahl der Hofgartenklinik Aschaffenburg im Bereich der Augenheilkunde 189.



B.4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg hat im Berichtsjahr 2006 folgende Hauptdiagnosen erbracht:

Rang	ICD-10 Ziffer (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	H26	72	Sonstige Kataraktformen (Augenlinseneintrübungen)
2	H43	33	Affektionen (Erkrankungen) des Glaskörpers
3	H40	22	Glaukom
4	H35	19	Sonstige Affektionen (Erkrankungen) der Netzhaut
5	H33	17	Netzhautablösung und Netzhautriss
6	H25	8	Cataracta senilis (altersbedingten Augenlinseneintrübung)
7	H27	6	Sonstige Affektionen (Erkrankungen) der Linse
7	H34	6	Netzhautgefäßverschluss
9	H18	<=5	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut
9	H44	<=5	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels

B-4.7 Prozeduren nach OPS

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg hat im Berichtsjahr 2006 folgende Prozeduren erbracht:

Rang	OPS-301 Nr. 4-stellig	Fälle absolut	Leistungsbeschreibung
1	5-158	83	Pars-plana-Vitrektomie (operative Entfernung des Glaskörpers mit nachfolgendem Ersatz durch Ringer-Lösung, Gas oder Silikonöl)
2	5-144	78	Extrakapsuläre Extraktion der Linse <ECCE> (Entfernung der getrübbten Augenlinse und Implantation einer künstlichen Hinterkammerlinse in den Kapselsack)
3	5-155	25	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
4	5-131	18	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen
5	5-125	<=5	Verpflanzung bzw. künstlicher Ersatz der Hornhaut des Auges
5	5-142	<=5	Operation einer Linsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
5	5-145	<=5	Sonstige operative Entfernung der Linse
5	5-146	<=5	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Linse
5	5-147	<=5	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Linse
5	5-152	<=5	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe
5	5-154	<=5	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
5	5-159	<=5	Operative Entfernung des Glaskörpers durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten liegen aufgrund der Struktur als Belegkrankenhaus zwar nicht direkt in der Hofgartenklinik vor: Jedoch bieten die Belegärzte in erheblichem Umfang ambulante Operationen in ihren Praxen an.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V werden in der Hofgartenklinik aufgrund der Struktur als Belegkrankenhaus nicht durchgeführt: Jedoch bieten die Belegärzte in erheblichem Umfang ambulante Operationen in ihren Praxen an.



B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg nimmt nicht am Durchgangs-Arztverfahren teil.

B-4.11 Apparative Ausstattung

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg bietet ihren Patienten folgende apparative Ausstattung an:

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA20	Laser	Es sind sowohl ein Endo- als auch ein Diodenlaser vorhanden.
AA00	Monitoring in der Intensivereinheit	
AA00	Defibrillator	
AA00	EKG-Monitore	
AA00	Beatnungsmöglichkeiten	
AA00	Infusions- und Infusionsspritzen-Pumpen	
AA00	Blutgasanalyse	
AA00	Hochleistungsmikroskop	
AA00	Phako-Gerät	
AA00	Kryogerät	
AA00	Rheopherese Zentrum	

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Die Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst stellte sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt dar:

Gruppe der Ärzte	Anzahl in Vollkräften	Kommentar/ Ergänzung z. B. Weiterbildungs- befugnisse	Nr.	Fachexpertise der Abteilung z. B. Fachgebietsbezeichnungen, Schwerpunktbezeichnungen, Zusatzweiterbildungen
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0			
Davon Fachärzte	0			
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	4	0	AQ01 AQ04 AQ59 ZF28	Anästhesiologie Augenheilkunde Transfusionsmedizin Notfallmedizin



B-4.12.2 Pflegepersonal

Die Personalqualifikation im Pflegedienst stellte sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt dar:

Gruppe des Pflegepersonals	Anzahl in Vollkräften	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	2,0	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre)	1,6	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (mit entsprechender Fachweiterbildung)	0,2	

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Augenheilkunde steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP01	Altenpfleger	



B-5.1 Die Fachabteilung „Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie“

Die Fachabteilung Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie trägt nach § 301 SGB V den Schlüssel 3500 und ist eine bettenführende Belegabteilung. Leiter der Abteilung ist Dr. Dr. med. Bernd Kreuzer.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg hat sich im Bereich der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie auf folgende Versorgungsschwerpunkte spezialisiert:

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/ Erläuterung
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie

Die Hofgartenklinik bietet im Bereich der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie alle unter Punkt A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote genannten Angebote an.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg offeriert ihren Patienten in der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie alle unter Punkt A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote genannten Leistungen.

B-5.5 Fallzahlen der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie

Im Jahr 2006 betrug die stationäre Fallzahl der Hofgartenklinik Aschaffenburg im Bereich der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie 12.

B.5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg hat im Berichtsjahr 2006 folgende Hauptdiagnosen erbracht:

Rang	ICD-10 Ziffer (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1	K07	6	Dentofaziale Anomalien (zum Gesicht gehörende Missbildungen) [einschließlich fehlerhafter Okklusion (Zusammenbiss der Zähne)]
2	D47	<=5	Sonstige Tumorkrankheit des lymphatischen, blutbildenden bzw. verwandten Gewebes ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
2	K11	<=5	Krankheit der Speicheldrüsen
2	S02	<=5	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen



B-5.7 Prozeduren nach OPS

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg hat im Berichtsjahr 2006 folgende Prozeduren erbracht:

Rang	OPS-301 Nr. 4-stellig	Fälle absolut	Leistungsbeschreibung
1	5-057	6	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nervens mit Verlagerung des Nerven
1	5-776	6	Osteotomie (Knochendurchtrennung) zur Verlagerung des Untergesichtes
3	5-056	<=5	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nervens
3	5-262	<=5	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
3	5-402	<=5	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbständiger Eingriff]
3	5-760	<=5	Operatives Einrichten eines Knochenbruchs (Reposition) des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand
3	5-763	<=5	Operatives Einrichten (Reposition) sonstiger mehrfacher Knochenbrüche des Mittelgesichtes
3	5-766	<=5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Augenhöhle
3	5-769	<=5	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen
3	5-779	<=5	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten liegen aufgrund der Struktur als Belegkrankenhaus zwar nicht direkt in der Hofgartenklinik vor: Jedoch bieten die Belegärzte in erheblichem Umfang ambulante Operationen in ihren Praxen an.

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V werden in der Hofgartenklinik aufgrund der Struktur als Belegkrankenhaus nicht durchgeführt: Jedoch bieten die Belegärzte in erheblichem Umfang ambulante Operationen in ihren Praxen an.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg nimmt nicht am Durchgangs-Arztverfahren teil.

B-5.11 Apparative Ausstattung

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg bietet ihren Patienten folgende apparative Ausstattung an:

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA00	Monitoring in der Intensiveinheit	
AA00	Defibrillator	
AA00	EKG-Monitore	
AA00	Beatmungsmöglichkeiten	
AA00	Infusions- und Infusionsspritzen-Pumpen	
AA00	Blutgasanalyse	



B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

Die Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst stellte sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt dar:

Gruppe der Ärzte	Anzahl in Vollkräften	Kommentar/ Ergänzung z. B. Weiterbildungs- befugnisse	Nr.	Fachexpertise der Abteilung z. B. Fachgebietsbezeichnungen, Schwerpunktbezeichnungen, Zusatzweiterbildungen
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0			
Davon Fachärzte	0			
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	2	0	AQ01 AQ40 AQ59 ZF28	Anästhesiologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Transfusionsmedizin Notfallmedizin

B-5.12.2 Pflegepersonal

Die Personalqualifikation im Pflegedienst stellte sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt dar:

Gruppe des Pflegepersonals	Anzahl in Vollkräften	Kommentar/ Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	0,2	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre)	0,2	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (mit entsprechender Fachweiterbildung)	0,1	

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterung
SP01	Altenpfleger	



C Qualitätssicherung

C-1.1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung (ext. QS) nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß ihrem Leistungsspektrum nimmt die Hofgartenklinik Aschaffenburg an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereichen) teil:

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEPErstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie, isolierte Koronarchirurgie			
Hüft-Endoprothese-Erstimplantation	178	100%	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	< 20	100%	
Knie-Totalendoprothese-Erstimplantation	102	100%	
Knie-Totalendoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	< 20	100%	
Gesamt	297	100%	

Da das BQS-Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEPErstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate. Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die im Folgenden beschriebene Darstellung der BQS-Qualitätsindikatoren und ihre Ergebnisse bezieht sich ausschließlich auf diejenigen Leistungsbereiche, die vom Krankenhaus erbracht und unter C-1.1 aufgeführt wurden, darzustellen.

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren



C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungs-bereich (LB) und Qualitäts-indikator (QI)	Kenn-zahl-bezeichnung	Bewertung durch Struk. Dialog*	Vertrauens-bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenz-bereich (bundesweit)	Kommentar/ Erläuterung
<u>Hüftgelenkersatz:</u> Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenks nach der Operation	Endo-prothesen-luxation	8	0,14 - 3,98	1,1%	entfällt	≤ 5%	Vorjahr: 0,6%
<u>Hüftgelenkersatz:</u> Entzündung des Operations-bereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,14 - 3,98	1,1%	entfällt	≤ 3%	Vorjahr: 0,6%
<u>Hüftgelenkersatz:</u> Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reintervention wegen Komplikation	8	0,91 - 6,40	2,8%	entfällt	≤ 9%	Vorjahr: 0,6%
<u>Kniegelenkersatz:</u> Entzündung des Operations-bereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,00 – 3,55	0,0%	entfällt	≤ 2%	Vorjahr: 0,0%
<u>Kniegelenkersatz:</u> Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reintervention wegen Komplikation	8	0,24 – 6,90	2,0%	entfällt	≤ 6%	Vorjahr: 0,0%

*: Erläuterung zur Bewertung durch Struk. Dialog

Ziffer	Erläuterung
8	Ergebnis unauffällig, kein Strukturiertes Dialog erforderlich
1	Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
6	Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
2	Krankenhaus wird dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
3	Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
4	Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
5	Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
9	Sonstiges (In diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)
0	Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Eine Veröffentlichung der Ergebnisse ist an dieser Stelle ausgeschlossen, um Falschinformationen und Fehlinterpretationen zu verhindern.



C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Gemäß ihrem Leistungsspektrum erbringt die Hofgartenklinik Aschaffenburg keine Leistungen, für die eine verpflichtende externe Qualitätssicherung auf Landesebene vorgesehen ist.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß ihrem Leistungsspektrum erbringt die Hofgartenklinik Aschaffenburg keine Leistungen im Rahmen dieses Gesetzes.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die installierten Qualitätsmanagementprojekte der Hofgartenklinik Aschaffenburg sind nicht für standardisierte externe Qualitätssicherungsprojekte im Rahmen des § 137 SGB V konzipiert. Näheres zum internen Qualitätsmanagement ist in Teil D zu finden.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg unterliegt einer Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V im Bereich der Kniegelenk Totalendoprothesen. Die erforderliche Mindestmenge wurde jedoch deutlich übertroffen.

Leistungsbereich	Mindestmenge	Mindestmengenrelevante Prozeduren	Ausnahmeregelung in Anspruch genommen
Kniegelenk Totalendoprothesen	50	113	nein

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg hat die Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V erfüllt.



D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Der zufriedene Patient steht für die Hofgartenklinik sowohl am Anfang als auch am Ende des gesamten Handelns. Das Leitbild der Hofgartenklinik beruht auf diesem Grundsatz. Eine qualitativ hochwertige Behandlung durch die Ärzte und Pflegekräfte, die familiäre Atmosphäre in der Klinik, das Teamwork der Mitarbeiter und ein auf Nachhaltigkeit ausgelegtes Wirtschaften dienen dazu, den Patienten zufrieden zu entlassen.



Graphik 2: Leitbild der Hofgartenklinik Aschaffenburg

Der zufriedene Patient

Der zufriedene Patient steht für die Hofgartenklinik sowohl am Anfang als auch am Ende des gesamten Handelns. Unser Ziel ist die schnelle Wiederherstellung der bestmöglichen Lebensqualität unserer Patienten als Garant für deren Zufriedenheit.

Qualitativ hochwertige Behandlung

Eine qualitativ hochwertige Behandlung bildet die Basis für die Zufriedenheit unserer Patienten. Die Spezialisierung auf ausgesuchte Fachgebiete verleiht uns eine hohe Kompetenz. Zudem pflegen wir eine sehr enge Zusammenarbeit mit den einweisenden und bei uns operierenden Fach-/ Belegärzten zu Gunsten des Patienten. Denn die durchgängige, fachärztliche Betreuung von der Diagnose über den kompletten stationären Klinikaufenthalt bis hin zur Nachsorge gewährleistet ein durchgehendes, konzentriertes Fallmanagement und damit eine „Versorgung aus einem Guss“.

Familiäre Atmosphäre



Zur Heilung des Patienten gehört neben der medizinischen Behandlung auch ein gesundheitsförderndes Ambiente. Daher legen wir sehr viel Wert darauf, dass sich der Patient rundum wohl fühlt. Neben einer gemütlichen, komfortablen Ausstattung gehört dazu auch die persönliche Zuwendung der Mitarbeiter. Bei uns ist der Patient keine Nummer sondern wird als Person gesehen, dessen individuelle Bedürfnisse es zu berücksichtigen gilt. Der freundliche und entgegenkommende Umgang mit den Patienten ist daher für jeden Mitarbeiter eine Selbstverständlichkeit.

Teamwork

Eine gesundheitsfördernde Atmosphäre setzt das abgestimmte und kooperative Zusammenwirken aller Beteiligten voraus. Hilfsbereitschaft und Akzeptanz füreinander sind dafür ebenso grundlegend wie eine gute Kommunikation und Aufrichtigkeit im Umgang miteinander. Diese Umgangsformen werden daher explizit gefördert. Teamarbeit wird bei uns gelebt und befähigt so einen jeden Einzelnen zum Ausschöpfen seiner Fähigkeiten, um als Teil des Ganzen seinen Beitrag zur Gesundung des Patienten zu leisten.

Nachhaltigkeit

Das Füreinandereinsetzen beruht auf gegenseitigem Vertrauen und dem Wissen, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein. Die Grundlage dieses Vertrauens und damit unserer Arbeit ist ein sicherer Arbeitsplatz. Doch nur der sparsame Umgang mit Ressourcen und eine effiziente Leistungserstellung sichern eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und das Bestehen am Gesundheitsmarkt. Von dieser notwendigen Konstanz und Stabilität zeugt die bereits über 70-jährige Tradition in privater Trägerschaft, deren Fortführung unser Anliegen ist.

Der zufriedene Patient

Ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Unternehmen lebt von zufriedenen Kunden, denn nur diese tragen die gute Qualität über die Grenzen des Unternehmens hinaus. Zufriedene Patienten sichern somit das Fortbestehen der Hofgartenklinik und damit auch eine qualitativ hochwertige Behandlung unserer zukünftigen Patienten.

Um diesem Leitbild gerecht zu werden, bedarf es einer ständigen Verbesserung der Leistungen, da auch die Ansprüche der Patienten stetig wachsen. Daher verstehen wir unser Leitbild nicht als statische Vorgabe des Handelns sondern vielmehr als Anregung zur ständigen Verbesserung, der wir sehr gerne nachkommen.

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele der Hofgartenklinik Aschaffenburg leiten sich aus Ihrer Unternehmenskultur ab, die geprägt ist von einem offenen konstruktiven, kooperativen und fairen Umgang aller Mitarbeiter sowohl untereinander als auch gegenüber Dritten zum Aufbau und zum Erhalt von vertrauensvollen Beziehungen. Alle Ziele der Hofgartenklinik werden unter Beachtung der Pflege und des Ausbaus dieser vertrauensvollen Beziehungen verfolgt.

Strategisches Ziel:

Unser Ziel ist die Behauptung am Gesundheitsmarkt und der Ausbau der spezialisierten Fachabteilungsstrukturen durch eine ständige Verbesserung des



Qualitätsniveaus und durch ein innovatives, fortschrittliches und marktgerechtes medizinisches Leistungsspektrum.

Operative Ziele:

Zur Erreichung unseres strategischen Ziels setzen wir uns verschiedene operative Ziele in Bezug auf die Hauptzielgruppen der Hofgartenklinik: die Patienten, die Mitarbeiter und die Fach-/ Belegärzte.

Die Ansprüche unserer Patienten verfolgen wir mit folgenden Zielen:

- die Sicherstellung einer durchgehend fachärztlichen Behandlung durch eine sorgfältige Auswahl der Fach-/ Belegärzte und durch entsprechende vertragliche Verpflichtungen
- die Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen Versorgung durch eine entsprechende Personalauswahl von qualifizierten Mitarbeitern und durch strukturierte und standardisierte Behandlungspläne
- die Förderung einer entspannten, ruhigen und gesundheitsfördernden Atmosphäre durch eine eingehende und persönliche Zuwendung des gesamten Personals

Den Ansprüchen unserer Mitarbeiter werden wir mit folgenden Zielen gerecht:

- eine hohe Bindung zwischen den Mitarbeitern und der Hofgartenklinik durch eine entsprechende individuelle Förderung eines jeden Mitarbeiters
- eine attraktive und den Mitarbeitern entgegenkommende Dienstplangestaltung durch die Aufrechterhaltung eines 2-Schichtbetriebes mit kurzfristigen Wechselmöglichkeiten für die Mitarbeiter untereinander
- die Förderung eines positiven Betriebsklimas durch die Verfolgung einer „Kommunikation der offenen Türen“

Folgende Ziele dienen zur Erfüllung der Ansprüche unserer behandelnden Fach-/ Belegärzte:

- die Gewährleistung eines flexiblen und reibungslosen Ablaufs im OP und auf den Stationen
- die Sicherstellung der Fachlichkeit und Kompetenz aller Angestellten der Hofgartenklinik
- stetige Investitionen und damit die konsequente Anpassung der Medizintechnik an modernste Standards

Neben diesen operativen Zielen für die Hauptzielgruppen setzt die Hofgartenklinik mit einzelnen Partnern weitere spezielle Ziele fest:

- Mit den Krankenkassen streben wir auch weiterhin die Einhaltung getroffener Vereinbarungen in einem partnerschaftlichen und konstruktiven Dialog der Weiterentwicklung an.
- Die Ansprüche der Shareholder der Erwirtschaftung eines kontinuierlich positiven Ergebnisses verfolgen wir u. a. mit der Ausschöpfung von Wirtschaftlichkeitsreserven durch Prozessoptimierung und im Bereich der Beschaffung durch die Nutzung eines Einkaufsverbundes.
- Mit allen unseren Lieferanten streben wir den Aufbau und die Pflege langfristiger Geschäftsbeziehungen an.

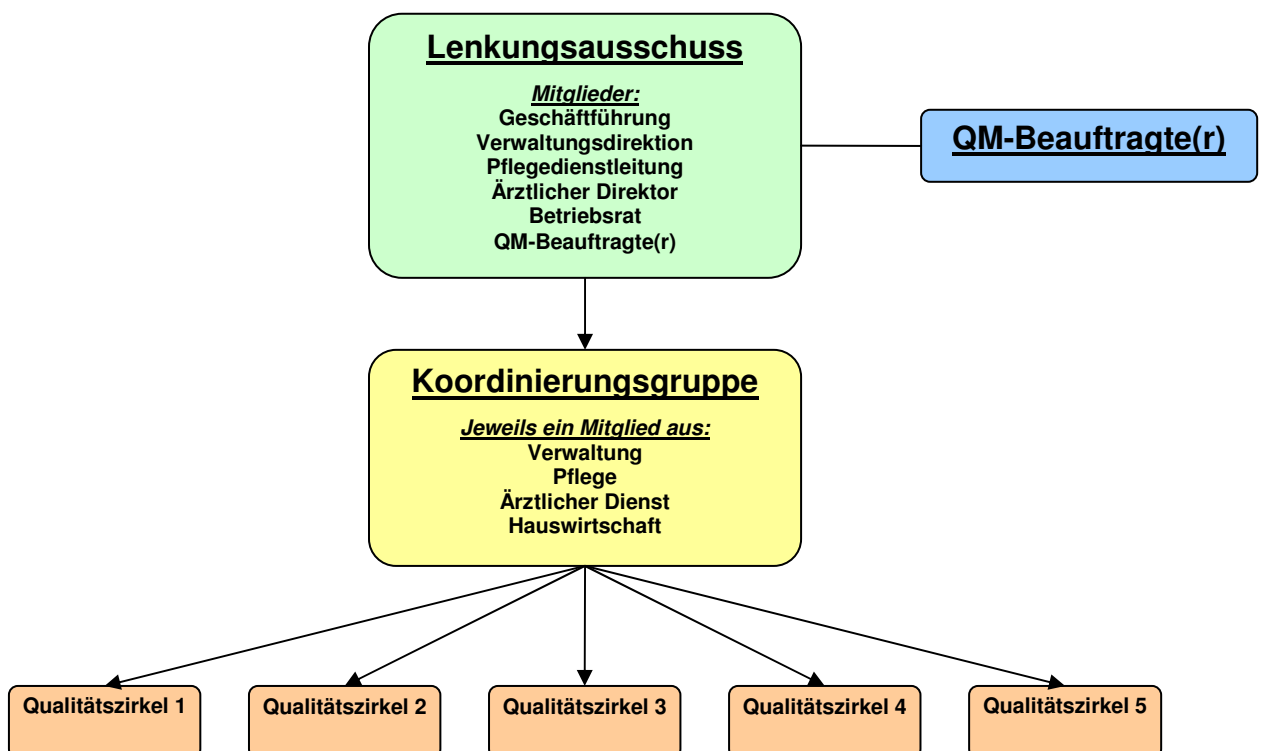


- Zur Schonung der Umwelt und aus unserem gemeinsamen ökologischen Verständnis heraus verfolgen wir einen sparsamen Umgang mit Ressourcen durch die Anwendung herkömmlicher Energiesparmaßnahmen im Bereich eines jeden Mitarbeiters bis hin zum Einsatz modernster Energietechniken.

Für die Hofgartenklinik ist zur Erreichung ihrer selbst definierten Qualitätsziele eine Verfolgung aller oben genannten Unternehmensziele unablässig. Denn nur eine nachhaltige und positive Unternehmensentwicklung kann auch in Zukunft gewährleisten, dass alle erforderlichen Maßnahmen von der Mitarbeiterqualifizierung bis hin zur Investition in medizinisch-technische Geräte umzusetzen sind, um eine bestmögliche Qualität für den einzelnen Patienten zu erzielen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Grundlage des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements bildet das Konzept des „Kontinuierlichen Verbesserungs-Prozesses“ (KVP). Ziel dieses Qualitätsmanagementkonzepts ist die permanente Verbesserung der Qualität. In der Hofgartenklinik erfolgt die Umsetzung des KVP mittels einer dreigliedrigen hierarchisch angeordneten Struktur bestehend aus einem Lenkungsausschuss, einer Koordinierungsgruppe und diversen Qualitätszirkeln. Ein Qualitätsmanagementbeauftragter (QMB-ler) als Stabsstelle des Lenkungsausschusses koordiniert die gesamte Arbeit im Qualitätsmanagement. Folgende Graphik stellt den Aufbau und die Zusammensetzung der verschiedenen Arbeitsgruppen des Qualitätsmanagements dar.



Graphik 3: Organigramm des Qualitätsmanagements der Hofgartenklinik Aschaffenburg



Der Lenkungsausschuss legt die Qualitätsziele und alle relevanten Themen des Qualitätsmanagements fest. Unter diesen Vorgaben strukturiert die Koordinierungsgruppe in Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagementbeauftragten die zu bearbeitenden Themengebiete und bildet Qualitätszirkel zur Bearbeitung dieser Themen. Die Resultate der Qualitätszirkel gehen zur Entscheidung über eine Umsetzung wieder zurück an die Koordinierungsgruppe. Die Umstrukturierung von Prozessen kann von der Koordinierungsgruppe entschieden werden. Sind Struktur- oder Ergebnisqualität betroffen, obliegt dem Lenkungsausschuss die Entscheidung.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Neben der Gewährleistung der externen Qualitätssicherung stellen wechselnde Qualitätszirkel die wichtigsten Instrumente des Qualitätsmanagements der Hofgartenklinik dar, die mit der Bearbeitung von vorgegebenen Themen eine zentrale Rolle übernehmen.

In Qualitätszirkeln bearbeiten bis zu 10 Mitarbeiter meist unterschiedlicher Berufsgruppen ein von der Koordinierungsgruppe vorgegebenes Thema. Bei Bedarf geschieht dies auch unter der Anleitung/Moderation des Qualitätsmanagementbeauftragten. Die Qualitätszirkel setzen sich jeweils aus Mitarbeitern zusammen, die auch im Arbeitsalltag mit dem jeweiligen Themengebiet beschäftigt sind. Im Arbeitsalltag geltende hierarchische Strukturen und Beziehungen fallen dabei weg. Alle Teilnehmer im Qualitätszirkel sind gleichrangig. Der dem Qualitätszirkel zugrunde liegende Gedanke ist, dass sich die Lösungen von Problemen, oder das Erkennen von Verbesserungspotentialen am ehesten von beteiligten Mitarbeitern erfasst und umgesetzt werden können. Zudem stärkt eine von den Mitarbeitern selbst erarbeitete Lösung die Akzeptanz einer Veränderung. Nach der Abarbeitung des gestellten Themas löst sich der Qualitätszirkel wieder auf. Folgender 10-Punkte-Plan gliedert die Themenbearbeitung eines Qualitätszirkels:

1. Abgrenzung des Themas
2. Definition des Problems bzw. der Quelle für Verbesserungen
3. Dokumentation der aktuellen Situation des Alltagshandelns
4. Analyse der Arbeitsrealität (Ist-Zustand)
5. Formulierung der Zielvorstellung und notwendiger Maßnahmen (Soll-Zustand)
6. Planung von notwendigen Veränderungen
7. Vorlage bei der Koordinierungsgruppe
8. Umsetzung der verabschiedeten Veränderungen
9. Erstellung eines Qualitätsprofils
10. Nach der Umsetzung: Überprüfung der Veränderung

Bei der Zusammensetzung eines Qualitätszirkels wird neben der Betroffenheit der Mitarbeiter und den persönlichen Eigenschaften (innerhalb der Gruppe sollte ein Gleichgewicht zwischen „Rednern“ und „Zuhörern“ bestehen) insbesondere auf die Freiwilligkeit der Teilnahme geachtet. Auch wenn die Teilnahme freiwillig ist, so wird dennoch versucht, jeden Mitarbeiter zumindest einmal für einen Qualitätszirkel zu motivieren. Dadurch vergrößert sich nicht nur die Akzeptanz der



Qualitätszirkel innerhalb der Klinik, sondern auch die Akzeptanz des gesamten Qualitätsmanagements. Dies verhindert, dass das Qualitätsmanagement nur als Angelegenheit einer kleinen Gruppe gesehen wird und führt so zu einem von der gesamten Klinik getragenen Prozess der kontinuierlichen Verbesserung (KVP).

Patientenbefragungen

Ein weiterer Baustein des Qualitätsmanagements sind die seit mehreren Jahren kontinuierlich durchgeführten Patientenbefragungen. Um einen Einblick in die Arbeitsweise der Qualitätszirkel zu ermöglichen, wird im Folgenden die Verfahrensweise der Patientenbefragungen exemplarisch dargestellt.

Die subjektiv empfundene Zufriedenheit des Patienten mit dem kompletten Behandlungsprozess spielt bei der Erfüllung seiner Ansprüche eine zentrale Rolle. Unsere Patientenbefragung gibt jedem Patient die Möglichkeit, seine Zufriedenheit und seine Kritik zu äußern, und stellt daher für die Hofgartenklinik Aschaffenburg ein wertvolles Instrument zur kontinuierlichen Qualitätskontrolle dar. Mit Hilfe dieser Befragungen lassen sich oftmals Verbesserungspotentiale erschließen und die Richtigkeit ergriffener Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung bestätigen.

Konzept der Patientenbefragung

Das Konzept der Befragung ist auf eine so genannte Teilbefragung ausgelegt. Ein zusätzliches Beschwerdemanagement sorgt jedoch dafür, dass auch Patienten, die nicht mittels standardisiertem Fragebogen befragt werden, die Möglichkeit haben, Ihre Kritik auf anonymem Wege zu äußern. Neben allgemeinen Fragen werden durch den Fragebogen die wichtigsten Bereiche und Bedürfnisse des stationären Aufenthalts abgedeckt: Medizinische und Pflegerische Behandlung, Information und Aufklärung des Patienten, Räumliche Ausstattung, Ausstattung mit technischen Medien, Hygiene, Küche, etc.

Durchführung der Befragung

Zu einem festen, zuvor definierten Zeitpunkt erhalten alle Patienten der Klinik den Fragebogen zur Bewertung ihrer Zufriedenheit. Somit werden über einen längeren Zeitraum gesehen alle zufällig vorkommenden Ereignisse (geringe Belegung, Ferienzeiten, Festlichkeiten etc.) abgedeckt und eine Beeinflussung der Befragung im Hinblick auf einen günstigen oder ungünstigen Zeitpunkt wird vermieden.

Eine hohe Rücklaufquote von über 80% zeigt, dass diese Möglichkeit der Bewertung von den Patienten dankend angenommen und genutzt wird und liefert für das Gros der Patientenschaft eine verlässliche Aussage über deren Zufriedenheit mit dem stationären Aufenthalt in der Hofgartenklinik Aschaffenburg.

Auswertung der Befragung

Alle Fragebögen werden einer computergestützten Auswertung zugeführt. Quartalsweise werden die Daten statistisch aufbereitet und den leitenden Personen vorgelegt, so dass auch unterjährig eine Veränderung der Zufriedenheit festgestellt werden kann und ggf. Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Beschwerden, die im dafür vorgesehenen Freifeld geäußert werden, werden unabhängig von der Quartalsauswertung unmittelbar mit den jeweils zuständigen Mitarbeitern diskutiert.

Umsetzung der Ergebnisse



Kommt es in einzelnen Kategorien zu Verschlechterungen der Bewertung, werden unter der Ärztlichen- und der Verwaltungsleitung mit den zuständigen Mitarbeitern Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert. Eine Veränderung der Erwartungen der Patienten an einen Klinikaufenthalt (beispielsweise höhere Ansprüche an die Zimmerausstattung) können auf diese Weise entdeckt werden, und es können geeignete Maßnahmen eingeleitet werden, um diesen veränderten Ansprüchen gerecht zu werden. Neben den zeitnah bearbeiteten Beschwerden kommen oftmals zusätzliche konstruktive Anregungen der Patientenschaft im Fragebogen zum Ausdruck. Auch diese Anregungen geben wichtige Denkanstöße für Verbesserungen und werden stets in die Maßnahmenplanung mit einbezogen. Die Patientenbefragung liefert dadurch als Resultat eine ständige Anpassung an die Patientenwünsche und befähigt die Hofgartenklinik Aschaffenburg auch in Zukunft, den an sie gestellten Ansprüchen gerecht zu werden.

Neben den detailliert vorgestellten Instrumenten des Qualitätsmanagements verfügt die Hofgartenklinik Aschaffenburg über eine Reihe weiterer Instrumente die sich z. B. auf das Hygienemanagement, das Wartezeitmanagement oder die Patienteninformation und die Patientenaufklärung beziehen, für die eigens eine so genannte Venenfibel mit wichtigen Tipps zur Vorbeugung von Venenleiden angefertigt wurde. Alle vorhandenen Instrumente sind aufeinander abgestimmt und dienen einzig und alleine der bestmöglichen Versorgung unserer Patienten.

Weitere Qualitätsmanagementprojekte sind unter Punkt D-5 Qualitätsmanagement-Projekte zu finden, die zur Bearbeitung eines spezifischen Problems durchgeführt wurden und teilweise in einen kontinuierlichen Prozess überführt wurden bzw. werden. Das interne Qualitätsmanagement unterliegt somit einer ständigen Anpassung auf die aktuellen Erfordernisse und setzt daher immer neue Anreize zur Qualitätsverbesserung.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Unser Anliegen, ständige Qualitätsverbesserungen für unsere Patienten zu erreichen, hat uns im Jahr 2006 zu diversen Qualitätsmanagementprojekten angeregt, die in Zukunft kontinuierlich eingesetzt und weiterentwickelt werden.

Einarbeitung neuer Mitarbeiter

Hintergrund dieses Qualitätsmanagementprojekts waren Klagen sowohl von einzuarbeitenden als auch von einarbeitenden Mitarbeitern über die bislang praktizierte Einarbeitung neuer Mitarbeiter, die sich auf die zu übernehmenden Tätigkeiten fokussierte, die Themengebiete des Arbeitsumfeldes aber nicht adäquat berücksichtigte. Die Praxis wurde daher einhellig als verbesserungswürdig eingestuft. Ziel des Projekts war eine ganzheitliche und strukturierte und standardisierte Einarbeitung neuer Mitarbeiter zur schnelleren Integration. Folgende Ziele wurden für den Einarbeitungsprozess definiert:

- Der neue Mitarbeiter ist mit dem Leitbild des Hauses vertraut und arbeitet danach
- Der neue Mitarbeiter ist in das neue Arbeitsfeld integriert
- Der Mitarbeiter identifiziert sich mit seiner Arbeit
- Der Mitarbeiter fühlt sich wohl und ist motiviert



- Der neue Mitarbeiter kennt seine Arbeitsfeld und identifiziert sich mit seiner Arbeit
- Der Mitarbeiter kennt das Leitbild und arbeitet danach
- Der Mitarbeiter bleibt der Einrichtung langfristig erhalten

Zur Erreichung dieser Ziele wurden folgende Definitionen festgelegt:

- Dem einarbeitenden Mitarbeiter ist der Standard und die Checkliste zur Einarbeitung bekannt
- Der neue Mitarbeiter ist in der ersten Woche als zusätzliche Kraft eingeteilt
- Am ersten Tag ist, sofern erforderlich, ein schichtübergreifender Dienst geplant
- Teilzeitmitarbeiter sind im gleichen Umfang einzuarbeiten wie Vollbeschäftigte

Ein bereichsspezifischer Einarbeitungsplan, ein Beurteilungsbogen und ein Kurzbeurteilungsbogen stehen den einarbeitenden Mitarbeitern als Checkliste zur Verfügung, um die Einarbeitung optimal durchzuführen. Folgender Maßnahmen finden während des Prozesses statt:

Ablaufschritte:	Wer:	Wie:
1. Informationsweitergabe an zuständige Abteilung	Vorgesetzte/r	Info über den neuen Mitarbeiter sind an zuständige Mitarbeiter weitergegeben
2. Festlegung der einarbeitenden Mitarbeiter	Vorgesetzte/r	Anhand des Dienstplanes wird die Zuständigkeit für einen Monat festgelegt
3. Dienstplanerstellung	Vorgesetzte/r	Die einarbeitende Person wird als zusätzliche Kraft eingeplant, der Dienstplan zeigt die Zuständigkeit der verantwortlichen, einarbeitenden Person
4. Zwischengespräch	Team, Mitarbeiter	Zuständige Mitarbeiter führt ein Gespräch mit dem Mitarbeiter anhand des Einarbeitungsplans, Zielvereinbarungen werden getroffen
5. Reflektion nach 10 Wo	Vorgesetzte/r	Der zuständige Vorgesetzte führt ein Gespräch mit dem Mitarbeiter anhand des Einarbeitungsplans. Termin wird dem MA rechtzeitig bekannt gegeben, bereits getroffene Zielvereinbarungen werden besprochen und neue festgesetzt
6. Reflektion 6 Wochen vor Ende der Probezeit	Team, Vorgesetzte/r, Mitarbeiter	Der zuständige Mitarbeiter führt ein Gespräch mit dem Mitarbeiter anhand des Einarbeitungsplans, Zielvereinbarungen werden aktualisiert. Treten Schwierigkeiten auf wird der Vorgesetzte hinzugezogen.
7. Gespräch Ende der Probezeit	Vorgesetzte/r	Es findet ein Abschlussgespräch mit dem Mitarbeiter anhand des Einarbeitungsplans und des Beurteilungsbogens, Zielvereinbarungen werden aktualisiert. Dem Mitarbeiter ist der Termin rechtzeitig bekannt. Die Unterlagen werden in der Personalakte abgelegt.

Eine neuerliche Erhebung der Einarbeitungspraxis unter einarbeitenden und einzuarbeitenden Mitarbeitern stellte heraus, dass der gewählte ganzheitliche Ansatz eine schnellere Integration der neuen Mitarbeiter gewährleistet und somit für alle Beteiligten zu einer Verbesserung geführt hat.

Beschwerdemanagement

Hintergrund des Qualitätsmanagementprojekts „Beschwerdemanagement“ waren Klagen von Patienten, die keine Möglichkeit hatten, an den kontinuierlich durchgeführten Patientenbefragungen teilnehmen zu können, da diese punktuell und nicht bei allen Patienten durchgeführt werden. Um allen Patienten eine



strukturierte Möglichkeit der Beschwerde zu bieten, sollte ein Beschwerdemanagement eingeführt werden mit dem Ziel, sämtliche Unzulänglichkeiten im Klinikgeschehen erfassen zu können und Mängel aufdecken und ändern zu können, sowie eine Anlaufstelle für unzufriedene Patienten anbieten zu können. Das Beschwerdemanagement umfasst in diesem Kontext sämtliche durchgeführten Aktivitäten, die zur zielorientierten Behandlung von artikulierter Kundenzufriedenheit ergriffen werden. Der unzufriedene Patient/Kunde soll sich nicht alleingelassen fühlen, sondern Verständnis signalisiert bekommen und Resonanz erhalten. Die Beschwerde muss umgehend beantwortet werden, so dass Imageschäden für die Einrichtung vermieden werden. Folgende Ziele wurden für das Beschwerdemanagement definiert:

- Kunden und Patientenzufriedenheit
- Kunden- und Patientenbindung
- Steigerung der Effizienz und Reuzierung von Kosten
- Förderung eines positiven Images
- Vermeidung negativer Mund-zu-Mund Kommunikation
- Verbesserung der Versorgungsqualität

Die nachfolgenden Struktur-, Prozess- und Ergebniskriterien zeigen involvierten Mitarbeiter die Grundsätze des Beschwerdemanagements, die detaillierte Vorgehensweise sowie die Kriterien zur Messung der Ergebnisse.

Strukturkriterien:

- Beteiligte: Alle Mitarbeiter der Hofgartenklinik
- Alle Mitarbeiter sind über Ziel, Sinn und Zweck des Beschwerdemanagements informiert
- Zeitpunkt: Während des gesamten Aufenthaltes des Patienten
- Alle Mitarbeiter zeigen eine offene Haltung gegenüber Lob u. Kritik
- Beschwerdeerfassungsformular an jedem Arbeitsplatz mit Patienten- und Kundenkontakt sowie in der Patienteninformation auf den Zimmern
- Der Betriebsrat ist über das Vorgehen des Beschwerdemanagements informiert

Prozesskriterien:

- Bei aufgetretener Beschwerde des Kunden/Patienten Beschwerdeformular ausfüllen bzw. austeilen
- Beschwerde prüfen und die Ursache suchen
- Beschwerde dokumentieren und mit den zuständigen Verantwortlichen bearbeiten
- Beschwerdeerfassungsformular an das Qualitätsmanagement weiterleiten
- Um weiteren Schaden zu vermeiden erfolgten Maßnahmen des Mitarbeiters in Absprache mit dem jeweiligen Vorgesetzten
- Wenn möglich werden die Fehler sofort beseitigt
- Korrekturmaßnahmen im Team oder Qualitätszirkel erarbeiten
- Korrekturmaßnahmen durchführen
- Überprüfung der Korrekturmaßnahmen durch die Verantwortlichen auf ihre Wirksamkeit

Ergebniskriterien:



- Der Patient, der Kunde ist zufrieden und hat keinerlei Kritik zu äußern
- Der Patient, der Kunde empfiehlt die Hofgartenklinik weiter
- Der Patient kommt gern wieder in die Hofgartenklinik
- Der Patient hat die Möglichkeit aktiv an der Verbesserung der Versorgungsqualität mitzuarbeiten
- Externe Kunden der Hofgartenklinik arbeiten gerne mit der Hofgartenklinik zusammen

Die Auswertungen der Beschwerden und der Ergebniskriterien zeigt, dass das Beschwerdemanagement rege genutzt wird und gerade auch durch eine zeitnahe und persönliche Abarbeitung der Beschwerden ein großer Beitrag zur Beseitigung kleinerer Mängel geleistet wird und die kontinuierliche Patientenbefragung gezielt ergänzt wird.

Pflegevisite

Hintergrund dieses Qualitätsmanagementprojekts ist der Bedarf einer ständigen Kontrolle und Verbesserung der Pflegevisiten. Daher wurde ein Konzept erarbeitet, um die Überprüfung der Pflegevisiten zu optimieren und gleichzeitig Verbesserungspotentiale erschließen zu können. Die Pflegevisite ist dabei als ein Teil der internen Qualitätssicherung in der Hofgartenklinik definiert, die zur Überprüfung von vorgegebenen Qualitätsmerkmalen und Qualitätszielen dient. Folgende Ziele wurden für die Pflegevisite definiert:

- Überprüfung der Pflegedokumentation
- Überprüfung der fachgerechten Durchführung der Pflege
- Grundlage für die Ermittlung von Fortbildungsbedarf
- Grundlage zur Prozessoptimierung
- Überprüfung der Einhaltung bestehender Hygienerichtlinien
- Förderung des Beziehungsprozesses zwischen Patient und Mitarbeiter
- Förderung des Wohlbefindens und der Wertschätzung des Patienten
- Motivation, Hilfestellung und Sicherheit der Mitarbeiter
- Beratung und Transparenz in der Pflege

Die nachfolgenden Struktur-, Prozess- und Ergebniskriterien zeigen die Grundsätze der Pflegevisiten, die detaillierte Vorgehensweise sowie die Kriterien zur Messung der Ergebnisse.

Strukturkriterien:

- Alle Pflegekräfte sind über die Ziele, und den Sinn und Zweck der Pflegevisite ausführlich informiert
- Die Pflegevisiten werden kontinuierlich durchgeführt
- Rechtzeitige Absprache der Termine mit allen Beteiligten
- Betriebsrat ist über die Durchführung der Pflegevisite im Haus informiert

Prozesskriterien:

- Die Durchführung der Pflegevisite wird dokumentiert und protokolliert
- Pflegevisite findet vor Ort beim Patienten statt
- Gespräch mit Patienten/ Angehörigen
- Auswertung der Pflegevisite
- Mitarbeitergespräch und Maßnahmenplan
- Evaluation



Ergebniskriterien:

- Leistungen werden patientenorientiert dokumentiert
- Die Versorgungsqualität des Patienten verbessert sich
- Mitarbeiter fühlen sich sicher und motiviert
- Schwachstellen im Pflegeprozess können erkannt und verbessert werden

Die Auswertungen der Pflegevisiten zeigen, dass trotz permanenter Optimierung Verbesserungspotentiale erschlossen werden können, um den Pflegeprozess und damit die direkt am Patienten geleistete Qualität zu verbessern.

Neben den bereits detailliert beschriebenen Qualitätsmanagementprojekten haben im Jahr 2006 noch weitere kleiner Projekte stattgefunden. Insgesamt lässt sich feststellen, dass viele Projekte zwar zur Lösung eines konkreten Problems initiiert wurden, aber dennoch einen kontinuierlichen Charakter entwickeln, da die erarbeiteten Maßnahmen zur ständigen Qualitätsverbesserung führen. Trotzdem oder gerade deswegen erachtet es die Hofgartenklinik als sehr wichtig, ständig neue Projekte durch die Arbeit in den Qualitätszirkeln anzustoßen, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess gewährleisten zu können.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Hofgartenklinik Aschaffenburg hat sich bislang keinen strukturierten Qualitätsbewertungen unterzogen, wie sie beispielsweise eine Zertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) darstellt. Jedoch wird auch in Zukunft die in Teil D erläuterte Arbeit der Qualitätszirkel und die daraus entstehenden Qualitätsmanagementprojekte im Vordergrund stehen, da sie der Erhaltung und stetigen Verbesserung der Versorgungsqualität der Hofgartenklinik Aschaffenburg dienen.

Hofgartenklinik Aschaffenburg

Hofgartenstraße 6

D-63739 Aschaffenburg

Tel.: 0 60 21 / 30 30

E-Mail: info@hofgartenklinik.de

Internet: www.hofgartenklinik.de